

Zusammenfassung der Besprechungsergebnisse im Verkehrsrat am 14.06. 2018

Ordnungsamt Radebeul, 17:00 bis ca. 18:45 Uhr

Teilnehmer:

Herr Zill, Sachgebietsleiter Verkehrsangelegenheiten
Herr Lehmann, Zweiter Bürgermeister
Herr Tittel, Bündnis Verkehrsentslastung Elbtal
Herr Meys, BI Meißner Straße
Herr Jordan, Birkenstraße
Herr Strobel, An der Siedlung
Frau Kranz, Schulleiterin Grundschule „Friedrich Schiller“
Frau Balzer, Elternrat Grundschule „Friedrich Schiller“
Herr Stich, ADFC-Ortsgruppe Radebeul
Herr Rudo, Altkötzschenbroda
Herr Mainka, BI Serkowitz
Herr Kuhne, BI Serkowitz
Herr Klöden, Elternsprecher Grundschule Naundorf

Zu TOP 1 stationäre Geschwindigkeitskontrolle Meißner Straße Nähe A4

Die Stadtverwaltung befindet sich in Vertragsverhandlung mit der Betreiberfirma und prüft eine Vertragsverlängerung. Derzeit ist keine kostenneutrale Umsetzung der Messeinrichtung vertraglich abgesichert. Die Ausschreibung der erforderlichen Baumaßnahme wird vorbereitet. Zur nächsten Sitzung des Verkehrsrates kann mehr dazu gesagt werden.

Zu TOP 2 Vorstellung der Ergebnisse aus der Verkehrsdatenerfassung.

Die auf dem Zählgerät erfassten Daten gingen leider verloren. Die Messungen (2x Kötzschenbrodaer Straße und 1x Kötitzer Straße) werden in den Sommerferien nachgeholt und in der nächsten Sitzung des Verkehrsrates vorgestellt.

Zu TOP 3 Markierungsarbeiten

Der Radfahrstreifen an der Meißner Straße zwischen Cafe Dolze und Ledenweg wurde aufgebracht. Ebenso wurden Markierungen am Fuß-/Radweg in Altkötzschenbroda im Bereich Kirchgasse, Streuobstwiese und Uferstraße erneuert. Die restlichen, noch offenen Markierungsarbeiten sollen in den nächsten Tagen erledigt werden.

Zu TOP 4 Themen ADFC

Die Beschilderung auf der Kötitzer Straße/Uferstraße bis Elbstraße soll überprüft und gegeben-

enfalls geändert werden: Rad frei + Radweg Ende. Ebenso wird die Beschilderung der Benutzungspflicht für Radfahrer entlang der Kötzschenbrodaer Str./Vorwerkstraße (Gottesacker bis Gradsteg) geändert. Ein entsprechender Auftrag wurde bereits ausgelöst. Die Beschilderung am Bahntunnel Gradsteg (Einseitiger Fußweg) wird in Sackgasse + Radfahrer frei geändert und ist ebenfalls beauftragt.

Bei den Ampelzeiten an den Landesbühnen, Querung Meißner Straße (Schulwegproblematik), stehen Prüfungsergebnisse durch das Straßenbauamt noch aus.

Stand zur Aufstellung weiterer Abstandstafeln: am 31.05.2018 fand eine Begehung geeigneter Standorte durch Herr Weist, Herr Stich (beide ADFC) und Herr Zill (Stadtverwaltung) statt. Acht neue Standorte wurden abgestimmt. Der ADFC hat zusätzlich zu den 6 vorhandenen 10 neue Schilder beschafft. Herr Zill und Herr Weist koordinieren die Abholung und Lagerung bei der Stadt, bzw. die Anbringung an den acht Standorten.

Problematik Schulweg/Fußweg Oscar-Pletsch-Straße zur Evangelischen Grund-/Oberschule: LKWs bzw. Lieferverkehr der Lößnitz-Druck GmbH parken entgegen der Fahrtrichtung auf dem Fußweg. Ergebnis sind die Zersörung und Verschmutzung der Fußwegoberfläche. Kinder weichen auf die Straße aus. Herr Zill prüft mögliche Lösungen.

Zu TOP 5 Tempotafeln (TT)

Für die Ende 2016 außer Dienst gestellten zwei TT konnte noch kein Ersatz beschafft werden. Die Anschaffung der TT muss weiter hinausgeschoben werden, da aktuell dafür keine Finanzen zur Verfügung stehen. Herr Lehmann verweist darauf, dass die Etatisierung letztlich dem Stadtrat obliegt.

Die Errichtung der TT-Masten auf der Kötzschenbrodaer Straße und auf der Paradiesstraße ist beauftragt, aber noch nicht vollzogen. Herr Zill wird beim Auftragnehmer nachfragen und zur nächsten Sitzung des Verkehrsrates mehr dazu berichten.

Die Prüfung, ob für die TT eine Dauerstromversorgung eingerichtet werden kann, ist noch offen. Hr. Lehmann wird das mit dem städtischen Versorgungsbetrieb der Straßenbeleuchtung klären und zur nächsten Sitzung des Verkehrsrates mehr dazu berichten.

Der geplante TT-Mast in der Heinrich-Zille-Straße im Bereich Krankenhaus – Kita – Haus Salem soll im Zuge der Umleitungseinrichtung für die Baumaßnahme an der Meißner Straße realisiert werden.

Die Errichtung des stationären Dialogdisplays am Ortseingang Serkowitz aus Richtung Dresden im Bereich der Querungsinsel wird vom Stadtbauamt realisiert. Der seit Juni neu eingesetzte Leiter des Stadtbauamtes arbeitet sich in das Thema ein, sodass zur nächsten Sitzung des Verkehrsrates mehr dazu berichtet werden kann.

Hr. Tittel berichtet, dass jetzt auch ein mobiler TT-Mast verfügbar sei und dieser demnächst in Absprache mit der Verkehrsbehörde zum Einsatz kommen soll. Damit kann flexibler und kurzfristiger auf den Bedarf an TT-Standorten reagiert werden.

Zu TOP 6 Auswertung der Begehung des verkehrsberuhigten Bereiches in Altkötzschenbroda

Die Beschilderung des verkehrsberuhigten Bereiches in Altkötzschenbroda ist regelkonform. An allen ein- und ausführenden Straßen sind entsprechende Verkehrszeichen angeordnet. Dem Wunsch von Hr. Rudo, weitere solche Verkehrszeichen noch mal innerhalb des verkehrsberuhigten Bereiches aufzustellen, kann nicht entsprochen werden. Herr Zill verweist darauf, dass ähnlich wie

bei Tempo-30-Zonen nicht nochmal innerhalb dieser Zone gleichbedeutende VKZ aufgestellt werden dürfen. Von Fahrzeugführern werde per StVO grundsätzlich erwartet, dass diese den Beginn und das Ende einer Verkehrszone erkennen.

Der Vorschlag von Hr. Rudo, die neben der Gaststätte Oberschänke befindliche Durchfahrt komplett zu sperren, wird nicht weiter verfolgt. Die Durchfahrt ist hier bereits durch zwei Poller eingeeengt, sodass keine hohen Geschwindigkeiten gefahren werden können. Gästen und Anliegern des östlichen Dorfgangers ist der Zugang zu ermöglichen. Eine Sperrung der Durchfahrt würde erhebliche Umwege nach sich ziehen und zusätzlichen Verkehr in der Herrmann-Ilgen-Straße, Bahnhofstraße und auf dem westlichen Dorfganger generieren.

Der Auffassung von Hr. Rudo, dass ortsfremde Verkehrsteilnehmer diese Durchfahrt überhaupt nicht nutzen dürften, wird allgemein widersprochen. Herr Zill verweist zudem darauf, dass anhand der Fahrzeugkennzeichen nicht zwangsläufig auf den Wohnort der Fahrzeugführer zurückgeschlossen werden kann.

Das von Herrn Rudo hinterfragte Aufstellen von Tischen, Stühlen und Pflanzkübeln am Straßenrand des südlichen Dorfgangers ist von der Verwaltung genehmigt. Die Betreiber der Gaststätten entrichten für diese Sondernutzung entsprechende Gebühren. Zudem soll mit Erteilung dieser Sondernutzungsrechte die Aufenthaltsqualität verbessert und „parkendes Blech“ auf dem Dorfganger zurückgedrängt werden. Allerdings beobachteten auch andere Teilnehmer des Verkehrsrates, dass selbst für Fußgänger (mit Rollator, Rollstuhl etc) infolge aufgestellter Gaststättenmöbel der Durchgang an einigen Stellen behindert wird. Herr Zill verweist hier auf wöchentliche Kontrollen der Durchgangsbreiten durch Mitarbeiter des Ordnungsamtes. Oftmals seien es Besucher und Gäste, die sich die Stühle und Tische nach Belieben zusammenstellen. Die Gaststättenbetreiber sind jedoch zur Wahrung der Durchgangsbreiten angehalten und achten im eigenen Interesse auf die Einhaltung, da bei Zuwiderhandlungen Strafen drohen und die Sondernutzungsrechte entzogen werden können.

Zu TOP 7 Verkehrssituation um die Grundschule „Friedrich Schiller“

- Schilderung von Frau Balzer über Eltern der Schüler, die nicht die umliegenden Parkplätze nutzen, sondern ihre Kinder direkt vor der Schule im Halteverbot oder vor bzw. nach dem Fußgängerüberweg aus dem Auto aussteigen lassen und damit andere Kinder gefährden.
- Schilderung von Frau Kranz über Eltern, die auf dem Radweg parken. Dadurch würden Schüler des Gymnasiums dann durch die wartenden Grundschüler fahren. Oder Eltern, die ihre Kinder auf dem Verkehrsgitter klettern lassen.
- Herr Lehmann verweist darauf, dass es sich hier zumeist um „rollenden Verkehr“ handle und Gegenmaßnahmen nur durch die Polizei erfolgen können.
- Herr Zill/Lehmann regen einen Runden Tisch aller Radebeuler Schulen an und wollen die Thematik in der Sicherheitskonferenz mit dem Bürgermeister ansprechen.
- Die Schule spricht alle Eltern zum Elternabend an und sensibilisiert die Schüler für das Thema.
- Zudem sucht die Schule ehrenamtliche Verkehrshelfer
- Hr. Klöden wird beim nächsten Radebeuler Präventionsstammtisch das Thema Verkehr aufnehmen und die Einbindung in den Blaulichttag anregen
- Hr. Klöden erarbeitet einen Terminvorschlag für einen runden Tisch im Rahmen des Präventionsstammtisches

Die nächste Sitzung des Verkehrsrates ist am Donnerstag, den 13. September 2018 um 17:00 Uhr geplant.